

„Absurder Zick-Zack-Kurs der Liberalen“

Windpark-Streit: Froschhausens CDU-Chef Volker Horn kritisiert FDP-Votum in der Regionalversammlung beim RP

Froschhausen (mho) • „Die FDP hat dafür gesorgt, dass die Ausweisung der Windkraftvorrangflächen im Wald zwischen Froschhausen, Seligenstadt und Rodgau nun doch wieder aktuell ist. Wenn dereinst wirklich Windkraftanlagen im Wald stehen, können sich die Bürger bei René Rock und seinen Parteikollegen bedanken.“ Mit diesen Worten fasst Froschhausens CDU-Vorsitzender Volker Horn die jüngsten Entschei-

dungen der Regionalversammlung beim Regierungspräsidenten zusammen.

Die FDP hatte in Seligenstadt als einzige der bürgerlichen Parteien für die Vorrangfläche für Windenergie gestimmt. Die Thematik ist Teil zweier Planungsverfahren: des Entwurfs des Regionalen Flächennutzungsplanes des Planungsverbandes Frankfurt/Rhein-Main sowie des Regionalplanentwurfs Südhessen. Beide Pläne müs-

sen in den Ausweisungen identisch sein. Nun hatte im Planungsverband die CDU-FWG-Gruppe die Ausnahme des Gebietes für Windkraft aus dem Entwurf des Regionalen Flächennutzungsplanes beschlossen (wir berichteten) - mit Zustimmung der FDP. „Dies hat bei uns die Hoffnung geweckt, dass die FDP sich eines Besseren besonnen hat oder sich von den zahlreichen Bürgerprotesten hat überzeugen las-

sen“, so Horn. Nur kurze Zeit später sei jedoch der „Zick-Zack-Kurs“ der Liberalen gekrönt worden. Gegen das Votum im Planungsverband habe die FDP nun in der Regionalversammlung beim Regierungspräsidenten dafür gestimmt, dass diese Fläche als Vorrangfläche für Windkraft im Regionalplan verbleibt.

„Dieses Verhalten kann man nur noch mit absurd bezeichnen. Es führt dazu, dass nun in einem Vermittlungs-

verfahren noch einmal über die Planentwürfe gesprochen werden muss. Wenn es dann so ausgeht, dass diese Fläche als Vorrangfläche bestehen bleibt, wissen die Bürger, wem sie dies zu verdanken haben“, so CDU-Stadtverordnete Birgit Ott.

Aber nicht nur die FDP trage Verantwortung. „Uns liegt ein Antrag der SPD-Landtagsfraktion vor, in der die Landesregierung auffordert wird, den Regionalen Flächennut-

zungsplan wegen der Herausnahme dieser Flächen nicht zu genehmigen“, ergänzt Horn. Auch die SPD missachte so massiv die zahlreichen Proteste der Bürger, wie sie eindrucksvoll im vergangenen Jahr in der Seligenstädter Bürgerversammlung geäußert worden seien, erläutert Stadtverordneter Jürgen Weber. Die CDU werde in den Gremien alles dafür tun, „dass die Fläche doch noch herausgenommen wird“.